

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 20. 7. 1899

|DR. RICH. BEER-HOFMANN

SEEBODEN

VILLA PLATZER

am Millstätter See

Seeboden

Villa Platzer

Millstätter See

|20. 7. 99

- 5 lieber Richard, telegr. Sie mir jedenfalls einen Tag früher, bevor Sie kömen. Bleiben Sie dañ über Nacht hier? – Event. avifiren Sie auch Robert Hirschfeld (KRUMPEN-DORF) wann Sie hier find? – An die Tauern glaub ich nicht, find mir auch nicht fehr sympathisch. Meinen Sie den Übergang vom Millstätter See resp. Spital aus? –
10 Ich habe andre Vorfchläge zu unterbreiten. Wen ich nur ahnte, lob wir 1 oder 2 oder 14 Tage zufamēn bleiben? –
Wafferm. kömt erst heut Abend an. –
– Gestern hab ich eine Radtour gemacht, Faakersee, mit Ihrer Schwester und Ihrem Schwager – es war beinah ganz wie im vorigen Jahre – und –
15 – Es ift vergeblich ein Wort zu fuchen.
Leben Sie wohl.
Ihr

Robert Hirschfeld
Krumpendorf am Wörthersee,
Hohe Tauern
Millstätter See, Spital an der
Drau

Jakob Wassermann,
Faakersee, → Marie Reinhard,
→ Caroline Burger
→ Rudolf Burger

Arthur.

O YCGL, MSS 31.

Briefkarte, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Velden am Wörthersee, 20 [7.] 99, 9N«. 2) Stempel: »|Seeboden, 21. 7. [189]9«.

Beer-Hofmann: eventuell vom Empfänger mit Bleistift am Umschlag datiert: »20. 7.«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 133.

¹⁴ *vorigen Jahre*] Im vorigen Jahr war er mit Marie Reinhard und ihrer Schwester Lola Burger im Sommerurlaub. Siehe A. S.: *Tagebuch*, 29. 7. 1898

¹⁵ *Wort zu fuchen*] Er trauerte um Marie Reinhard, die am 18. 3. 1899 verstorben war.